

**Satzung der Universität Passau  
zur Festlegung weiterer Aufgaben in der  
Hochschulselbstverwaltung  
für die Gewährung von Funktions-Leistungsbezügen**

**Vom 17. Januar 2008**

Aufgrund des Art. 13 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2007 (GVBl S. 532) in Verbindung mit § 5 Abs. 2 Satz 2 der Bayerischen Hochschulleistungsbezügeverordnung (BayLeistBV) vom 15. Dezember 2004 in der Fassung der Änderungsverordnung vom 28. April 2007 (GVBl S. 339) erlässt die Universität Passau folgende Satzung:

**§ 1**

**Geltungsbereich**

<sup>1</sup> Diese Satzung legt weitere Aufgaben in der Hochschulselbstverwaltung im Sinn des § 5 Abs. 2 Satz 2 BayHLeistBV fest, für die Funktions-Leistungsbezüge gewährt werden können.

<sup>2</sup> Sie gilt für Professoren und Professorinnen der Besoldungsgruppen W 2 und W 3 der Bundesbesoldungsordnung W.

**§ 2**

**Funktions-Leistungsbezüge**

<sup>1</sup> Leiter und Leiterinnen von Zentralen Einrichtungen und Prodekane und Prodekaninnen als Mitglied eines Fakultätsvorstandes können Funktions-Leistungsbezüge erhalten. <sup>2</sup> Bei kollegialer Leitung einer zentralen Einrichtung erhält nur der bestellte Sprecher Funktions-Leistungsbezüge.

**§ 3**

**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie wird spätestens nach fünf Jahren evaluiert.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Universität Passau vom 19. Dezember 2007 und der Genehmigung durch den Rektor der Universität Passau vom 10. Januar 2008, Az HA 2.III-02.1130/2008.

Passau, den 17. Januar 2008

UNIVERSITÄT PASSAU  
Der Rektor

Prof. Dr. Walter Schweitzer

Die Satzung wurde am 17. Januar 2008 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 17. Januar 2008 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gegeben.

Tag der Bekanntmachung ist der 17. Januar 2008.